

Sarah Lohse rezitiert Gernhardt am besten

Markloherin überzeugt die Juroren beim zehnten Rezitationswettbewerb im Metropol-Theater in Vechta

Die 20 Teilnehmer haben sich in diesem Jahr mit Texten des Schriftstellers gewidmet. Eine vierköpfige Jury bewertete die Ergebnisse am Samstag.

VON INKEN QUEBE

Vechta. Eine weite Anreise hatte die Siegerin nicht – gelohnt hat sich die gut 70 Kilometer lange Fahrt aus dem Kreis Nienburg nach Vechta für Sarah Lohse allemal: Die Markloherin setzte sich gegen die 19 anderen Teilnehmer beim zehnten Rezitationswettbewerb, der am Samstag im Metropol-Theater in Vechta über die Bühne ging, durch und nahm das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro mit nach Hause.

Aufgabe war es, Texte – Szene, Lyrik, Prosa, Brief oder etwas anderes – des Schriftstellers Robert Gernhardt zu rezitieren. In diesem Jahr wäre Gernhardt 80 Jahre alt geworden – aus diesem Anlass hatten die Organisatoren dieses Thema gewählt. Die Bewerber, die maximal 35 Jahre alt sein dürfen, konnten auch Auszüge oder gekürzte Abschnitte wählen. Wichtig war es, dass die Texte frei und im Zeitrahmen von maximal zehn Minuten vorgetragen werden. Es kam insbesondere auf den Sprechdruck an. Um die Teilnehmer besser vergleichen zu können, galt es während der Nachmittagsveranstaltung, bei der die Jury bewertete, das Gedicht „Mein Körper“ vorzutragen. Die Gewinnerin



Jury, Organisatoren und Preisträger gemeinsam auf der Bühne: Tobias Avermann (von links, Stadt Vechta), Drittplatzierte Nele Schulz, Moderator Olaf Strieb, Gewinnerin Sarah Lohse, Professor Dr. Eberhard Ockel, Dr. Ortwin Lämke, Zweitplatzierte Sophia Güttler, Prof. Dr. Baldur Neuber, Christian Zündel und Gerd Meyer (Visbeks Bürgermeister). Foto: Quebe

hatte daneben unter anderem das Gedicht „Septembersee“ den „Preisrichtern“ um den Vechtaer Professor Dr. Eberhard Ockel, Hochschuldozent im Ruhestand, präsentiert.

Ebenso zur Jury gehörten Dr. Ortwin Lämke (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Christian Zündel (Berufsschule für Atem, Stimme und Gesang in Bad Nenndorf) und Professor Dr. Baldur Neuber

(Professor für Sprachwissenschaft an der Universität Halle).

Den zweiten Platz und somit ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro sicherte sich Sophia Güttler aus Halle. Sie räumte zusätzlich noch den Saalpreis, für den es 200 Euro gibt, ab. Denn auch am Abend präsentierten die Teilnehmer Texte. Diesmal durfte das Publikum noch sein Urteil fällen und per Stimmzettel für einen der Teilnehmer votieren –

und das taten sie reichlich für Sophia Güttler: 21 Stimmen standen am Ende zu Buche. Auf Rang drei landete Nele Schulz aus Hannover. Sie nahm 300 Euro Preisgeld mit nach Hause.

Intendant der Landesbühne Niedersachsen Nord, Olaf Strieb, der die Veranstaltung zum dritten Mal moderierte, bescheinigte den Teilnehmern: „So ein hohes Niveau habe ich vorher noch nicht erlebt.“ Für Gerd Meyer,

Bürgermeister der Gemeinde Visbek, die zu den Veranstaltern gehört, war es „beeindruckend“, was so junge Leute aus sich herausbringen.“

Der Wettbewerb ist einmalig in der Bundesrepublik und im deutschsprachigen Ausland, heißt es von Seiten der Organisatoren. Neben der Gemeinde Visbek gehören die Universität Vechta und die Stadt Vechta zu den Veranstaltern.